

EVAKUIERUNGSSCHUTZ-VERSICHERUNG

bei politischen Unruhen.

Fürsorgepflichten auch im Ausland erfüllen.

Die Welt ist unsicherer geworden: Bürgerkriege, territoriale Auseinandersetzungen oder politisch-religiös motivierte Anschläge, etwa in der Form des islamistischen Terrors, sorgen für instabile wirtschaftliche und gesellschaftliche Verhältnisse in den betroffenen Regionen. Gleichzeitig sind international tätige Unternehmen aus diversen Gründen gefordert, Mitarbeiter für Dienstreisen oder langfristige Aufenthalte ins Ausland zu entsenden. Im Spannungsfeld zwischen dem weltweit steigenden Konfliktpotential und den Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft müssen Arbeitgeber einen schwierigen Spagat schaffen: Es gilt, die Sicherheit der Mitarbeiter bei Auslandsaufenthalten im Rahmen ihrer Fürsorgepflichten zu gewährleisten und gleichzeitig Haftungsrisiken und geschäftliche Anforderungen zu meistern.

Sichere Rückführung und Kostenübernahme

Bei politischen Unruhen oder Anschlägen überschlagen sich häufig die Ereignisse, mit der Folge, dass eine zügige geordnete Ausreise der Mitarbeiter vielfach nicht mehr möglich ist. So können sich gewohnte Infrastrukturen in Krisenlagen schnell auflösen, etwa indem Flughäfen und Bahnhöfe geschlossen und Ausgangssperren verhängt werden. Mit dem HDI Evakuierungsschutz gewährleisten Unternehmen in politischen Notfällen oder bei erhöhten Anschlaggefahren, dass betroffene Mitarbeiter evakuiert werden und abgesichert sind.

Im Versicherungsfall bedeutet dies insbesondere, dass ein Krisenmanagement am Hauptsitz des betroffenen Unternehmens installiert und eine interne Arbeitsgruppe eingerichtet wird. Dies ist häufig unerlässlich, um eine solide Informationsslage zu erreichen und die notwendigen Maßnahmen zu koordinieren und umzusetzen. Hierfür arbeitet HDI mit drei namhaften und unabhängigen Krisenberatern zusammen, die über internationale Netzwerke verfügen.

Die Krisenberater koordinieren auch vor Ort die nötigen Maßnahmen, um die Mitarbeiter und ggf. deren Familien bei Vorliegen einer Ausreiseempfehlung des Auswärtigen Amtes aus dem Krisengebiet herauszuholen. Praxisfälle



Experten-Tipp:

Individuelles „Sicherheitspaket“ schnüren!

Die Evakuierungsschutz-Versicherung ist Teil der Produktreihe HDI Comprehensive Crime Cover (HTripleC): Durch den Zugriff auf verschiedene Spezialrisikoversicherungen erhalten international tätige Unternehmen die Möglichkeit, weitere spezifische Bedrohungssituationen, wie z. B. das spurlose Verschwinden von Mitarbeitern, abzusichern. Arbeitgeber können so ein individuelles „Sicherheitspaket“ für ihre im Ausland tätigen Arbeitnehmer schnüren.

zeigen, dass z. B. allein die Nutzung von gepanzerten Fahrzeugen oder die Anmietung einer Fähre Kosten in sechsstelliger Höhe verursachen können. Damit sichert der Evakuierungsschutz auch die hiermit verbundenen finanziellen Risiken des Unternehmens ab.

Im Einzelnen umfasst der Deckungsschutz:

- Ersatz der Reise- und Unterkunftskosten für die betroffenen Mitarbeiter und ihre Familien während der Evakuierung
- Kostenersatz für persönliche Gegenstände, die vor Ort zurückgelassen werden mussten oder abhanden gekommen sind
- Honorare für eine notwendige psychologische Behandlung für die Zeit von bis zu 120 Tagen nach erfolgter Evakuierung
- Ersatz des Bruttogehalts bis zu 120 Tage nach erfolgter Evakuierung

Mehr Sicherheit

- Deckungsschutz für Mitarbeiter, die durch staatliche Stellen zur „persona non grata“ erklärt werden.
- Absicherung von Vermögenswerten von Mitarbeitern, die durch staatliche Stellen konfisziert wurden.

Mehr Service

- Zugang zu einer Krisenberater-Hotline, die in Krisenfällen rund um die Uhr (24/7) zur Verfügung steht.
- Übernahme der Kosten für die Rückreise bzw. Umsiedlung ins Ausland, sobald sich die Krisensituation entschärft und die Lage vor Ort beruhigt hat.

Auf einen Blick

- Sichere Rückführung von Mitarbeitern und deren Familien aus Krisengebieten
- Übernahme der Evakuierungs- und Folgekosten, z. B. für den Verlust von persönlichen Gegenständen
- Im Ernstfall Unterstützung beim Aufbau eines Krisenmanagements
- Zugriff auf namhafte Krisenberater und 24/7-Hotline
- Weltweiter Deckungsschutz ohne Länderausschlüsse